

Praktische einfache und doppelte Buchführung mit besonderer Berücksichtigung auf das Ziegeleigewerbe. Von Otto Hartleib. Berlin 1896, Verlag von Georg Siemens.

Doppelte Spezialbuchführung für Maschinenfabriken und verwandte Gewerbe. Von Otto Hartleib. Berlin 1896, Verlag von Georg Siemens. Preis 2,40 M. †

Die beiden vorliegenden Bücher enthalten in einfacher und leichtverständlicher Form eine genaue Anleitung zu der in jedem größeren Geschäft erforderlichen geregelten Buchführung. Die gegebenen Beispiele für die Aufstellung der Kassenbücher und Eintragungen in die Nebenbücher sind insbesondere mit Rücksicht auf das Ziegeleigewerbe bzw. das Maschinenwesen gewählt. Die Darstellung ist so klar, daß der Inhalt des Werkes eine im allgemeinen ausreichende Belehrung bietet. —n.

Das Gas als Leucht-, Heiz- und Kraftstoff in seinen verschiedenen Arten als Steinkohlengas, Holz- und Torfgas, Oelgas, Wassergas. Fabrikation und Verwendung nach dem neuesten Standpunkt unter Berücksichtigung der Konkurrenzverhältnisse zwischen Gas und Elektrizität. Zum 100jährigen Jubiläum der Gasindustrie. Herausgegeben von Dr. Otto Pfeiffer. Einleitendes Vorwort von Hofrat Professor Meidinger in Karlsruhe. Mit zwei Beiblättern und einem Atlas von 30 Tafeln, enthaltend 357 Abbildungen. Weimar 1896, Verlag von Bernhard Friedrich Voigt. Preis 12,— M. [V.D.M.]

Das Buch behandelt in knapper, übersichtlicher Darstellung die chemischen und physikalischen Eigenschaften des Gases, die Vergasungsmaterialien, die Herstellung, Fortleitung, Vertheilung und Verwendung des Leuchtgases, die Vorrichtungen zum Verbrauch desselben für Leucht- und Heizzwecke. Außer dem Steinkohlengase werden auch die anderen gebräuchlichen Arten Leuchtgas, wie Braunkohlen-, Holz- und Torfgas, Oel-, Wasser- und Acetylgas betrachtet. Ein Anhang ist der Erörterung der Aussichten des Wettbewerbes zwischen Gas und Elektrizität in Bezug auf Licht- und Kraftzeugung gewidmet.

Ein Werk, welches auf nicht ganz 400 Seiten das ganze weite Gebiet der Gaserzeugung und Gasverwendung umfassen will, kann natürlich nicht auf Einzelheiten eingehen, sondern muß sich auf eine allgemeine Darstellung beschränken. Dem Gasfachtechniker wird es daher kaum Neues bieten. Es wendet sich auch nicht an diesen, sondern an Gasabnehmer und diejenigen mit der Gasindustrie in Verbindung stehenden Techniker, welche sich über die Eigenschaften des Gases unterrichten wollen, und diesen kann es im Hinblick auf seinen reichhaltigen, gediegenen Inhalt, die sorgfältige Ausstattung und den sehr mäßigen Preis — 12 M — auf das Wärmste empfohlen werden. —n.

III. Bergwesen.

1. Aufbereitung.

Die Deckung des Erzbedarfes der deutschen Hochöfen in der Gegenwart und Zukunft. Zu beziehen durch den Verein Deutscher Eisenhüttenleute in Düsseldorf. [V.D.M.]

In der Hauptversammlung jenes Vereins in Düsseldorf am 23. Februar dieses Jahres hat der Ingenieur Schröder einen sehr interessanten und eingehenden Vortrag über genanntes Thema gehalten, in welchem er zunächst das Vorkommen von Eisenerzen in allen Revieren Gesamt-Deutschlands bespricht, und aus welchem unter anderem hervorgeht, daß die Minette-Lager Lothringens allein auf eine Ergiebigkeit von 3 200 000 000 t zu schätzen sind, welche bei der jetzigen Förderung an Eisenerzen noch für rund 800 Jahre reichen würden. Die gesammte Eisenerzförderung im Deutschen Reiche und in Luxemburg wird für das Jahr 1894 auf 12 392 065 t, die Einfuhr auf 2 093 007 t und die Ausfuhr auf 2 558 729 t, gegenüber einer Gesamtproduktion für das Jahr 1885 von 9 157 869 t und einer Einfuhr von nur 853 006 t, sowie einer Ausfuhr 1 771 157 t angegeben und daraus gefolgert, daß unsere Hochöfen in steigendem Maße von ausländischer Zufuhr abhängig geworden sind.

Aus einem Vergleiche der für die Eisenindustrie günstigsten Verhältnisse Englands und Schottlands, in welchen Ländern die Steinkohlen- und Eisenerzgewinnung dicht nebeneinander möglich und der Absatz des Roheisens durch die geographische Gliederung des Inselreiches denkbar wohlfeil ist, mit derselben Industrie Nordamerikas, mit den größten Entfernungen zwischen den Eisenerzfeldern und Kohlenbecken, und wo sich trotzdem eine ganz gewaltige Roheisenerzeugung in verhältnismäßig kurzer Zeit

herausgebildet hat, wird geschlossen, daß hierbei wesentlich billigere Frachttarife der Eisenbahnen in Frage kommen als in Deutschland, »da die Durchschnittseinnahme für die Massenverkehrsgruppen in Amerika um 48,5 pCt. geringer sei als in Deutschland«.

Die Frachtverhältnisse und die dadurch hervorgerufene Lage des Eisenerzbergbaues in Deutschland wird sodann an der Hand der hierfür gültigen Tarife besprochen, sowie mit den Tarifen Belgiens für dieselben Frachtklassen verglichen und der Nachweis geführt, daß und in welchem Maße Deutschland durch die kluge Tarifpolitik Frankreichs und Belgiens geschädigt wird, welchen Staaten zu einem großen Theile der Schatz an Eisenerzen, den Deutschland in Lothringen besitzt, zu statten kommt.

Die Besprechung, welche sich an diesen Vortrag angeschlossen hat, dreht sich im wesentlichen um die Frage, in welcher Weise die seit 15 Jahren angeregte Ermäßigung der Erzfrachten und der Frachten für Kalkstein, Kohle und Koks, sei es durch Herabsetzung der Eisenbahntarife, sei es durch den Ausbau von Wasserstraßen, erreicht werden könne. Daß in irgend einer Art hier ein Wandel geschaffen werden muß, wenn die deutsche Roheisenproduktion konkurrenzfähig bleiben soll, darin herrscht Einigkeit, aber auch über das »Wie« gehen die Ansichten nicht wesentlich auseinander.

Uebersichtskarten der in Deutschland, in Großbritannien, den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Erde im Jahre 1894 gewonnenen Mengen von Mineralkohle, Eisenerz und Roheisen, sowie eine Uebersichtskarte der Eisenerzfelder des westlichen Deutsch-Lothringens nebst Angabe der Besitzverhältnisse usw. sind dem Vortrage beigelegt und dienen in ausgiebiger Weise zur Verdeutlichung desselben. —n.

VI. Verschiedenes.

Beitrag zur Kenntniss der Knickfestigkeit. Von A. Zschetzsche. Ztschr. D. Ing. 1895, No. 46, S. 1368.

Verfasser ist durch Belastungen eiserner Kriegsbrücken veranlaßt worden, weitere Versuche in Bezug auf die Knickfestigkeit von Druckstäben anzustellen, und legt in der Besprechung die gemachten Beobachtungen dar.

Der Ornamentenschatz. Ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen. 100 Tafeln mit erläuterndem Text von H. Dolmetsch, Baurath. Stuttgart 1896, Verlag von Julius Hoffmann. †

Das vorliegende Musterbuch erscheint in der dritten Auflage; jedenfalls ein Beweis seiner Vortrefflichkeit und großen Brauchbarkeit. Die in prächtigem Farbendruck musterhaft ausgeführten Tafeln zeigen in historischer Reihenfolge die Entwicklung des farbigen Ornamentes von seinen Anfängen bis auf unser Jahrhundert und bilden eine unerschöpfliche Fundgrube von Motiven aller Zeiten und Stilarten. Jede Tafel wird von einem erläuternden Text begleitet, der in knapper Form das Charakteristische der einzelnen Stile darlegt und so zum Verständniß der einzelnen Kunstepochen wesentlich beiträgt. Diese dritte Auflage wird um 15 neue Tafeln vermehrt werden, die vorzugsweise den Kunststilen des vorigen Jahrhunderts (Barock, Rococo, Zopfstil, Empire) gewidmet sind.

Die neue Auflage, von der Heft 1 bis 3 vorliegen, wird binnen Jahresfrist komplett sein und kann Jedem, der sich aus Beruf oder aus Liebhaberei für ornamentale Kunst interessiert, bestens empfohlen werden. —n.

Die wichtigsten Holzkonstruktionen mit den Zimmerer-, Schreiner- und Glaserarbeiten als Lehrmittel für Lehrer und Schüler an Real-, höheren Bürger-, Industrie-, Gewerbe-, Bau-, Handwerker- und Fortbildungsschulen und anderen gewerblichen und technischen Lehranstalten, sowie zum Selbststudium von G. Delabar. Mit 270 Figuren und 44 lithographirten Tafeln und 24 Figuren auf sechs dem Text beigelegten Blättern. Freiburg i. Br. 1896, Herder'sche Verlagsbuchhandlung. Preis 6,— M. [V.D.M.]

Die vorliegende Arbeit bildet einen Theil (8. Heft) des großen Werkes »Anleitung zum Linearzeichnen« und schließt sich nach Form und Inhalt den früheren, an dieser Stelle bereits besprochenen Heften an.

Alle wichtigen Holzkonstruktionen (Holzverbindungen, Holzwände, Balkenlagen, Fußboden, Decken, Tüfelungen, Dachkonstruktionen, Hänge- und Sprengwerke, Treppen, Thüren und Fenster) werden in deutlichen Zeichnungen vorgeführt und durch kurze sachverständige Bemerkungen erläutert, auch die Grundbedingungen klar gelegt, welche bei der Ausführung zu beachten sind. Auf knappem Raum wird wieder ein reiches Material geboten. —e.